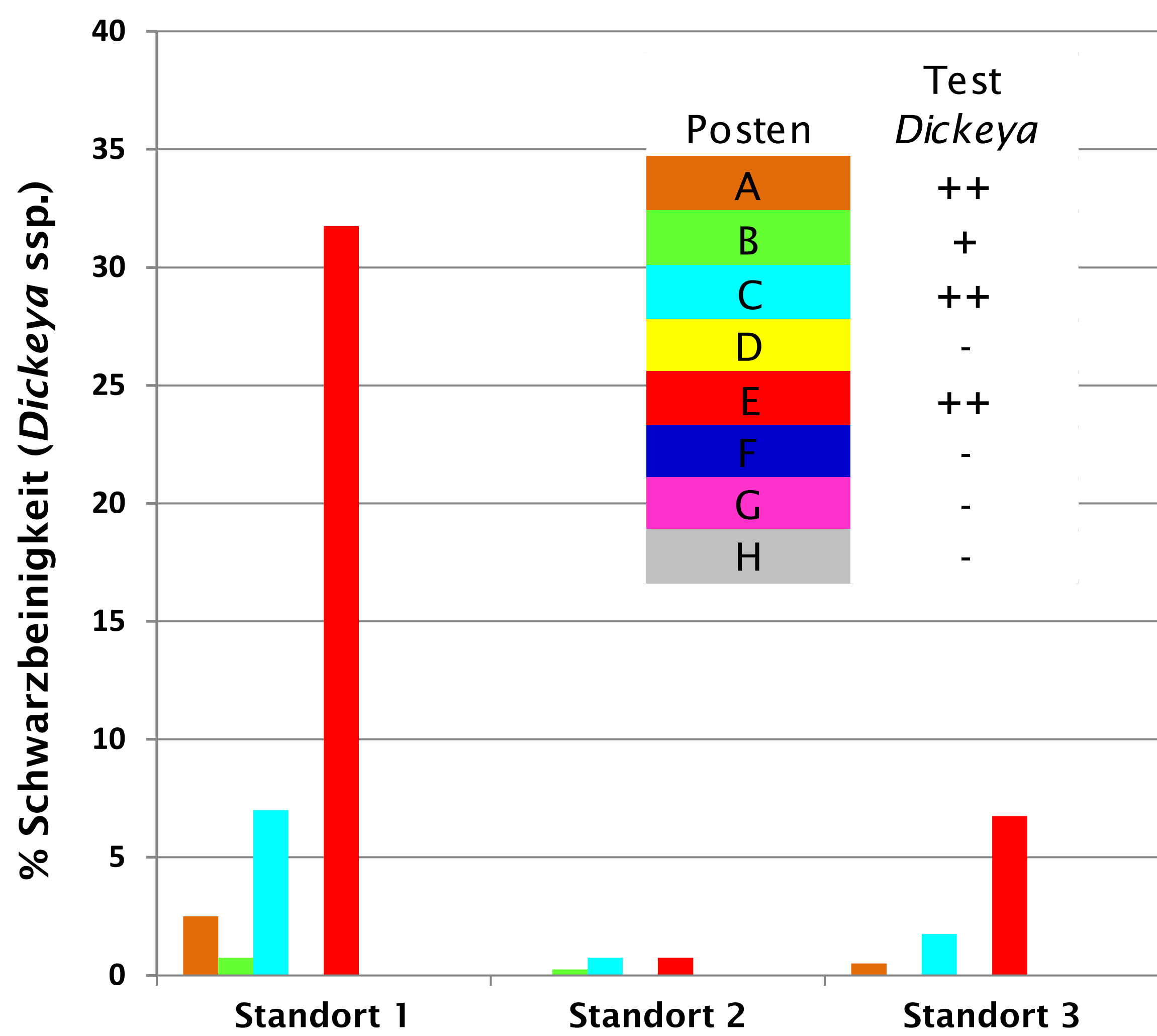


Schwarzbeinigkei bei Kartoffeln – ausgewählte Ergebnisse

Bedeutung des Pflanzgutbefalls ?



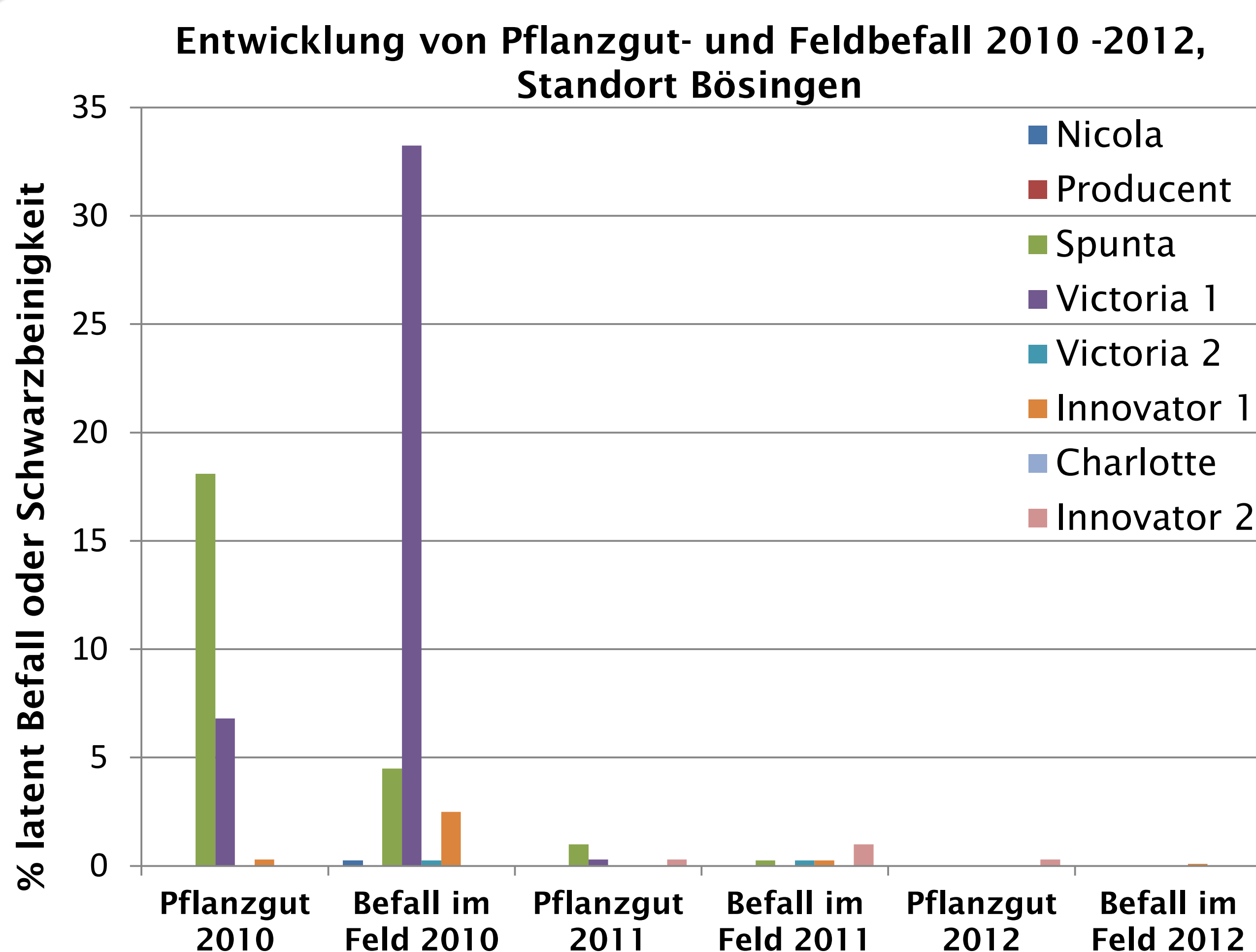
% Schwarzbeinigkei im Feld bei 8 Pflanzgutposten an 3 Standorten 2012:
Pflanzgutanalyse für *Dickeya* sp. der 8 Pflanzgutposten:

++ starker Befall,
+ schwacher Befall,
- kein Befall)

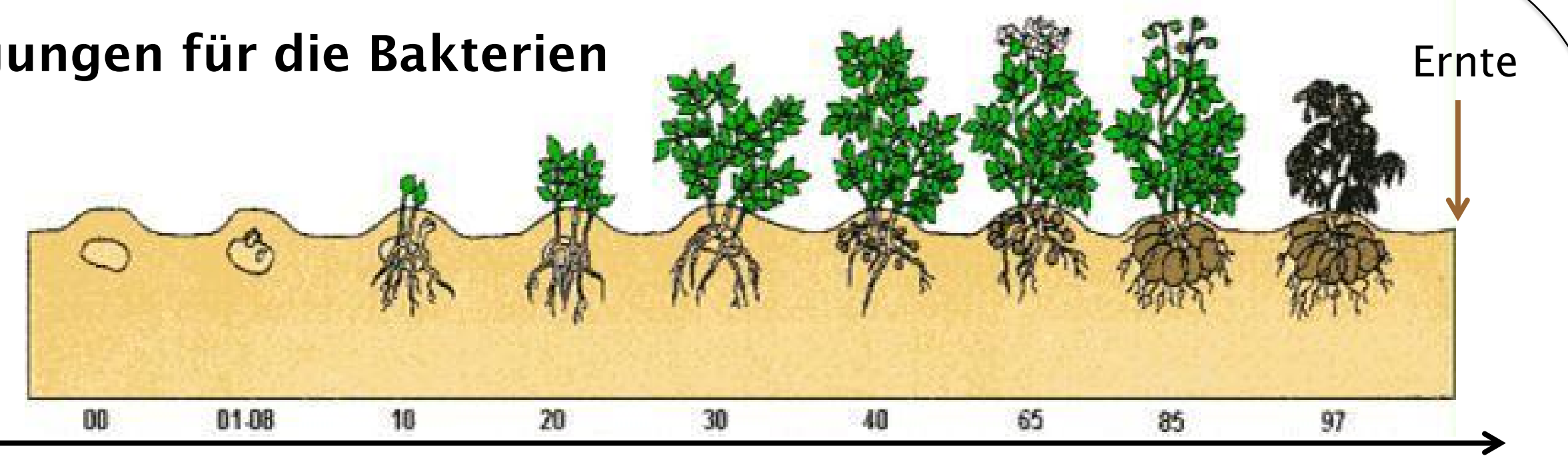
➔ Bei Pflanzgutposten mit Befall entwickelten sich mit hoher Wahrscheinlichkeit Krankheitssymptome im Feld.

➔ Kein Befall bei befallsfreiem Pflanzgut!

Einfluss der Standortfaktoren auf die Krankheitsentwicklung ?



Bedingungen für die Bakterien

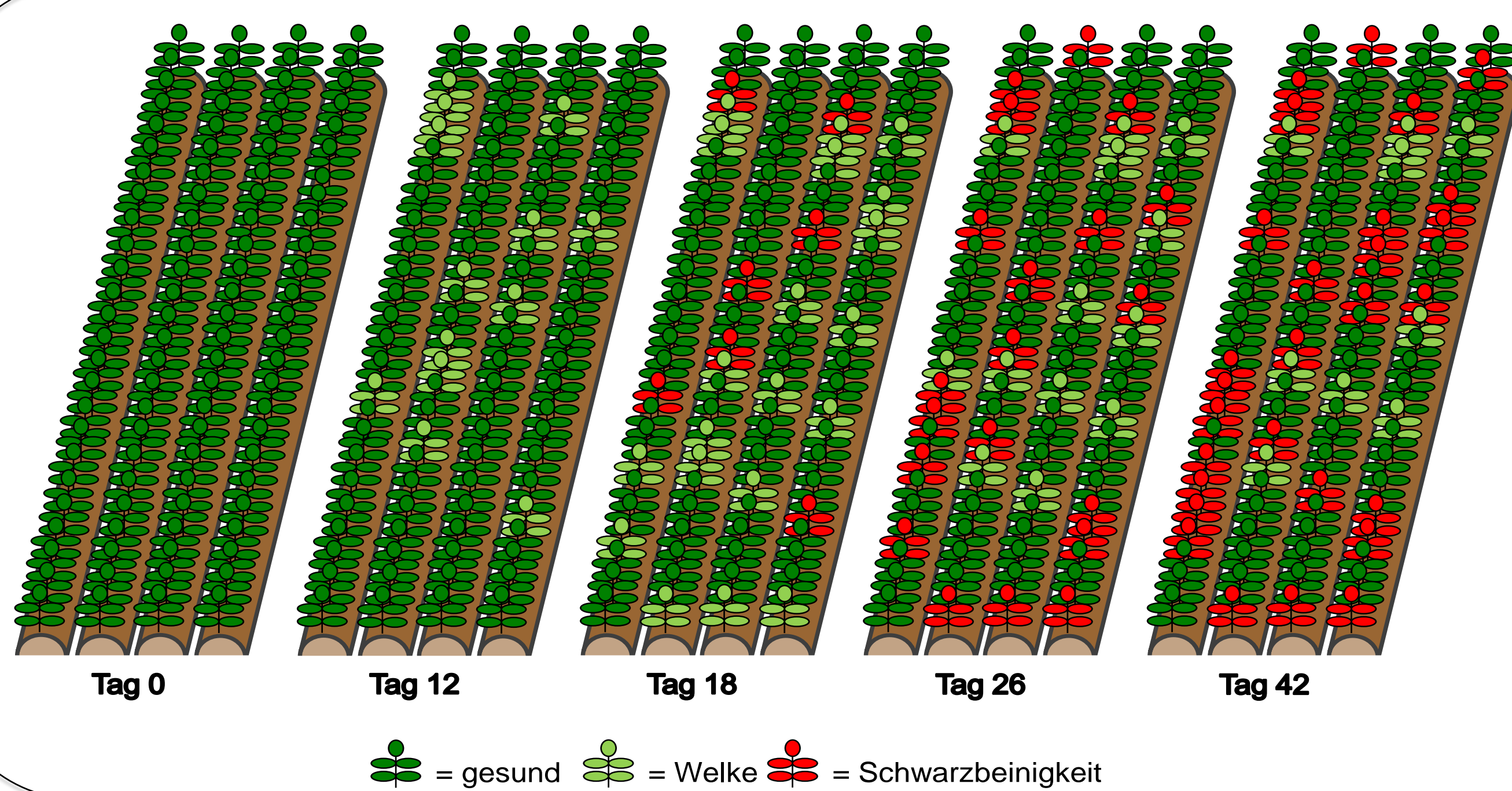


Kritische Periode für die Entwicklung der Schwarzbeinigkei

Kritische Periode für die Knollenkontamination über den Boden

Standort Böisingen

2010	günstig ↗	Schwarzbeinigkei	ungünstig ↘	Knolleninfektion
2011	ungünstig ↘	Schwarzbeinigkei	ungünstig ↘	Knolleninfektion
2012	günstig ↗	Schwarzbeinigkei	günstig ↗	Knolleninfektion



Krankheitsentwicklung (Welke und Schwarzbeinigkei) auf einer Versuchspartelle mit 100 Pflanzen im Verlauf der Vegetation 2010:
latenter Pflanzgutbefall = 7%;
Befall Feld = 26 %;
Befall Ernteknollen = 0%

Fazit

- ➔ Pflanzgutbefall ist die wichtigste Infektionsquelle für Schwarzbeinigkei.
- ➔ Entscheidend für die Krankheitsentwicklung ist die Bodenfeuchtigkeit **nach der Pflanzung und vor der Ernte!**
- ➔ Die Übertragung von Pflanzen zu Pflanze erfolgt über das Bodenwasser!
- ➔ Infektion der Tochterknollen über die Stolonen sind möglich, aber oft sind nur ein Teil der Tochterknollen befallen!
- ➔ Bei Anbaupausen von mind. 3 Jahren besteht ein sehr geringes Risiko einer Übertragung durch Vorkulturen!